

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

!!Wichtig!!

V O R A N Z E I G E

!!Wichtig!!

Am S o n n t a g, den 8. November 1936 wird im
P h ö n i x - T o n - K i n o, LINZ, Wiener Reichsstraße,
um 10.30 h vormittags in geschlossener Aufführung für die
Linzer jüdische Bevölkerung der prachtvolle T o n f i l m
„Die Rothschild's"

vorgeführt. Eine seltene Gelegenheit diesen wundervollen Film
in Linz zu sehen, Karten im Vorverkauf bereits erhältlich.

Aus der Kultusstube.

Der Präsident der Kulugemeinde, Herr Fritz PISINGER, hat Ende September demissioniert. Die Geschäfte der Gemeinde werden bis auf weiteres von den beiden Vizepräsidenten geführt. Derzeit finden zwischen den einzelnen Gruppen Besprechungen statt.

Herr Oberkantor David BOHOMILNY aus Wien hat an den hohen Feiertagen durch seine große musikalische Begabung, seine reichen Stimmittel und seine gründlichen liturgischen Kenntnisse zur feierlichen Gestaltung des Gottesdienstes so viel beigetragen, daß ihn die Gemeindemitglieder trotz seiner kurzen Wirksamkeit in dankbarer Erinnerung behalten werden.

AUS ALLER WELT.

Aus Palästina kam die Nachricht von dem Ableben des im ganzen Judentum und besonders im jüdischen Jischuw beliebten und verehrten Bürgermeisters von Tel-Aviv, Meir DIZENGOFF. Die heute 150.000 Einwohner zählende Stadt Tel-Aviv ist sein Werk. Ursprünglich Student der Chemie machte er im Jahre 1892 im Auftrage des Barons Rothschild die erste Reise nach Palästina, um dort eine Glasfabrik zu gründen, welches Projekt aber scheiterte. Im Jahre 1905 kam er als Direktor der Bodenerwerbs-Gesellschaft „Geulah“ wieder nach Erez Israel und war einer der Begründer der „Achuzath Bajit“, die eine Gartenvorstadt Jaffas plante. Nach Erlangung einer Anleihe seitens des Jüdischen Nationalfonds wurde mit dem Bau der „rein jüdischen“ Stadt im Jahre 1909 begonnen, die auf Anregung Sokolow's „Tel-Aviv“ benannt wurde, entsprechend dem Romantitel, unter dem Herzl's Utopie „Alt-Neuland“ ins Hebräische übersetzt worden war. Während des Weltkrieges blieb Meir Dizengoff Führer und Vater des Jischuw. Als Schöpfer der modernen jüdischen Stadt Tel-Aviv, als Leiter des Jischuw, als edlen und zielbewußten Menschen, wird ihm das jüdische Volk stets ein herzliches und zutiefst dankbares Angedenken bewahren.

Zur Lage in Palästina.

Die Nachricht von dem Überfall eines Arabers in Tel-Aviv durch bisher unbekannte Täter hat die Leidenschaften in Palästina anscheinend wieder auf's neue entfacht. Die englische Polizei nahm -wie wir erfahren- 15 Mitglieder des Brith Trumpeldor in Haft, mußte diese aber wieder entlassen. Auch 80 Kommunisten wurden festgenommen und die Hälfte davon in Gewahrsam behalten. Die Stadtgemeinde und die Executive der Zionistischen Organisation haben Aufrufe erlassen, in welchem sie diesen Vorfall auf's schärfste verurteilen.

Österreich.

Der für Sonntag, den 25. ds. festgesetzte Vortrag Vladimir JABOTINSKY'S im WIENER Konzerthausaal wurde wegen des bestehenden Versammlungsverbotes auf den 18. November 1936 verschoben. Von Linz wird ein Autobus zu diesem Vortrag nach WIEN geleitet. (Interessenten mögen sich ebstens bei Herrn Max ECKHAUS (Schuhhaus Forum) melden.)